

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?



V o n

E d w a r d

A l b e e

„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ demonstriert in dem unerbittlich brutalen Gefecht zweier Menschen die Enttäuschung, den Haß, die Verachtung einer nur auf Berechnung gegründeten Ehe;

„Who is afraid of Virginia Woolf?“ wurde am 13. 10. 1962 im Billy Rose Theatre in New York uraufgeführt und löste einen Sturm der Entrüstung aus.

Um einige Superlative kommt man da nicht herum: Edward Albees Stück ist das böseste, aufrichtigste, garstigste, lauterste Theaterstück, das in den letzten Jahren auf die Bühne gekommen ist. Ja, so ist das Stück, widerlich und faszinierend.

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Nach einer Party bei Marthas Vater lädt Martha ohne Wissen von George, ihrem Mann, einen jungen Kollegen ihres Mannes und dessen Frau, Nick und Putzi, noch spät in der Nacht in ihr Haus ein. Von reichlichem Alkoholgenuss begleitet, entlarven Martha und George in einem bösen und schockierenden Szenario vor ihren Gästen ihre Lebenslügen.

„Who is afraid of Virginia Woolf?“ wurde am 13. 10. 1962 im Billy Rose Theatre in New York uraufgeführt. löste einen Sturm der Entrüstung aus und veranlaßte heftige Kontroversen. Dem Autor Edward Albee gelingt der Durchbruch zum weltweiten Erfolg. Um einige Superlative kommt man da nicht herum: „Edward Albees Stück ist das böseste, aufrichtigste, garstigste, lauterste Theaterstück, das in den letzten Jahren auf die Bühne gekommen ist. Das seien Aushängeschilder, die einander verdecken? Ja. So ist das Stück. Widerlich und faszinierend. Schockierend und läuternd.“

Darsteller: Gabi Dauenhauer, Dietmar W. Pritzlaß, Marion Schüller, Johannes Brinkmann

Regie: Gabi Dauenhauer, Mitarbeit: Peter-Maria J. Anselstetter, Bühnenbild Peter-Maria J. Anselstetter, Ferenc Borbely-Burus, Technik: Ferenc Borbely-Burus.